

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 143.

Samstag den 28. November

1840.

## Amtliche Verlautbarung.

3. 1754. (1) ad Nr. 10782.

### Rundmachung.

Schreib- und Couvert-Papier-Lieferungs-Versteigerung. — Die k. k. dalm. vereinte Cameral-Gefällen-Verwaltung beabsichtigt, den Bedarf an den verschiedenen Gattungen Schreibpapieren für sich und ihre unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen im Küstenlande und Dalmatien, für die Sonnenjahre 1841, 1842 und 1843, mittelst einer allgemeinen Versteigerung zu bedecken, worüber Folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht wird. — a) Der beiläufige einjährige Bedarf an diesen Papiergattungen, welcher jedoch nicht verbürgt wird, daher größer oder kleiner ausfallen kann, ist in folgender Uebersicht dargestellt:

Format	Papier-Gattungen	des Bogens		Einjähriger Bedarf
		Höhe	Breite	
		Zoll		Rieß
1	Couvertpapier blau und weiß. Carta d'Involto celeste e bianca	13	17	250
2	Druckpapier. Carta da Stampa . . . . .	14	18	5
3	Conzelpapier. Carta da Concetto . . . . .	14	17 1/2	150
4	Kanzleipapier blaues. Carta cancellaria celeste . . . . .	14 1/2	18 1/2	5
5	Kanzleipapier weißes. Carta cancellaria bianca . . . . .	14	18	120
6	Median. Mezzana . . . . .	16	22	10
7	Regal. Reale . . . . .	18	25	50
8	Imperial. Imperiale . . . . .	20	28	5
9	Packpapier. Carta da Pacco . . . . .	18	24	40
10	Löschpapier. Carta sugante . . . . .	13	17	5

b) Die Ablieferung der Papiere hat an das Deconomat dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung zu geschehen. — c) Wiewohl der Vertrag auf obige 3 Jahre abgeschlossen wird, behält sich die Cameral-Gefällen-Verwaltung nach Ablauf des ersten Jahres eine jedesmalige vierteljährliche Aufkündigung vor. — d) Sämmtliche umständliche Licitationsbedingungen und die Musterbögen der Papiere liegen bei den Deconomaten der vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Triest und Grätz, dann bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach zur Einsicht bereit. — Auf der Grundlage derselben wird der Vertrag mit dem Mindestbieter abgeschlossen werden, welcher den classenmäßigen Stempel für ein Exemplar zu bestreiten, und die nach dem Ergebnisse der Anbote entfallende 10 Percento Caution sicherzustellen hat. — e) Es werden nur schriftliche versiegelte Offerte angenommen, welche bis zum 16. December 1840 bis 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. Hofraths und k. k. dalm. Cameral-Administrators in Triest überreicht werden, und mit dem Erlagsscheine des bei einer der Gefällshauptcassen zu Triest, Grätz oder Laibach hinterlegten Vadiums versehen seyn müssen. — Dieses Vadium beträgt für die ganze Papierlieferung 100 fl., welche entweder bar, oder in öffentlichen Staats-Papieren coursmäßig berechnet, bei einer der Gefällshauptcassen zu Triest, Grätz und Laibach depositirt werden müssen, worüber somit der Depositschein dem Offerte beizulegen ist. — f) In diesen Offerten muß der Anbot für jede einzelne Gattung bestimmt mit Buchstaben und Ziffern ausgedrückt, und die Erklärung enthalten seyn, daß sich den eingesehenen festgesetzten Contractsbedingungen gefügt werden will. — Triest am 15. November 1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1743. (1) Nr. 2947.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prevald wird bekannt gegeben: Es habe Johann Biskovitsch von Brittof, wider Valentin Gombatsch oder dessen allfällige Erben, die Klage auf Eigenthums-



anerkenntung der seit 33 Jahren, besessenen, in Unterem gelegenen, der Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 860 dienstbaren Viertelhube und sohinige Gewährumschreibungsbewilligung an dieselbe, hieramts eingebracht, wotüber die Tagsatzung auf den 24. Februar 1841 bestimmt wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Deleva von Brittof als Curator aufgestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache nach Gesetzesvorschrift verhandelt und entschieden werden wird.

Dies wird nun den Beklagten zu dem Ende mitgetheilt, damit sie entweder selbst zur Tagsatzung erscheinen, oder ihrem Vertreter die nöthigen Behelfe zu rechter Zeit an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter sich selbst zu wählen, und diesem Justizamte nachhastig zu machen, und überhaupt in allen dientlichen Wegen einzuschreiten wissen mögen, widrigens sich dieselben die aus ihrer Verabsäumung entstehenden unangenehmen Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. R. Bezirksgericht Prewald am 12. November 1840.

Z. 1744. (1)

Nr. 2950.

G d i c t.

Von dem R. R. Bezirksgerichte Prewald wird kund gegeben: Es sey über Einschreiten des Herrn Joseph Rudesch, Herrschaftsinhaber von Reifnitz, wegen ihm schuldiger 189 fl. 30 kr. c. s. c., in dem executiven Verkauf der, dem Dominik Kovere von Ubelstu gehörigen, der Herrschaft Prewald dienstbaren, und auf 1599 fl. C. M., gerichtlich bewerteten Ganzhube, rücksichtlich der diesem Bestern allein gehörigen, noch unveräußerten Realitäten gewilliget worden, und es werden zu diesem Zwecke die Termine auf den 7. Jänner, 8. Februar und 6. März 1841, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Ubelstu mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Hiezu werden Kauflustige, denen übrigens die Einsicht des Schätz. Protocols, des Grundbuchs-Extractes und der Licitationsbedingnisse jederzeit hier frei steht, zur zahlreichen Erscheinung eingeladen.

R. R. Bezirksgericht Prewald am 4. November 1840.

Z. 1745. (1)

Nr. 1745.

G d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 22. Juni 1840 zu Ponique ab intestato verstorbenen Anton Sernu, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben bei der auf den 11. December 1840, Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht. Schneeberg, am 4. November 1840.

Z. 1752. (1)

G d i c t.

Nr. 3457.

Alle, die auf den Nachlaß des am 4. Mai 1840 zu Wehritz verstorbenen Kaischer Gregor Schidan, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 23. December l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocationstagsatzung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 selbst zuzuschreiben hätten.

R. R. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 2. September 1840.

Z. 1736. (3)

Dienstes- Erledigung.

Bei der gefertigten Bezirks- und Grundherrschaft ist mit ersten Jänner 1841 die Stelle eines Steuereintnehmers, zugleich Grundbuchführers zu besetzen, mit welcher ein Gehalt jährl. 160 fl. C. M. nebst freier Wohnung und gänzlicher Verpflegung verbunden ist. Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre mit den Zeugnissen über die erforderlichen Fähigkeiten und den moralischen Lebenswandel gehörig belegten Gesuche längstens bis 13. December d. J. bei dieser Bezirksobrigkeit portofrei zu überreichen.

Flödnig am 20. November 1840.

Z. 1742 (1)

Ein Postexpeditor, welcher ledig, der windischen Sprache kundig, und in den Postmanipulations- Geschäften bereits Kenntniß besitzt, übrigens sich sowohl hierüber als über seinen sittlichen Wandel auszuweisen vermag, findet schon im Monat December 1840 hieramts Anstellung.

R. R. Postamt Wind. Feistritz in Steyermark am 23. Nov. 1840.

Z. 1749. (1)

A n z e i g e.

Die Dienste eines 20jährigen, im verschiedenartigen feinen Stricken, im Nähen und auch im Kochen geübten Mädchens, welches krainisch, italienisch und auch ziemlich deutsch spricht, werden gegen billige Bedingnisse angetragen.

Die nähere Auskunft kann das Laibacher Zeitungs- Comptoir, an welches man sich portofrei wenden wolle, geben.